

**Protokoll der ordentlichen Riedgemeinde  
vom 01. April 2023 beim Riedgaden**

**Traktandum 1: Eröffnung**

In seiner Eröffnungsrede kam Riedpräsident Christian Manser darauf zu sprechen, wie wichtig geografische, politische oder kulturelle Grenzen in einer immer stärker vernetzten Welt sind. In diesen Leitplanken können sich zum Beispiel Mitglieder eines Vereins sowie Bewohnerinnen und Bewohner eines Landes, eines Kantons oder einer Korporation frei bewegen. Grenzen sind auch da, um ausgelotet, neu verhandelt oder definiert zu werden.

Auch wir im Ried haben für unser Zusammenleben verschiedene Grenzen und Verträge auf Basis unserer Statuten. Unsere Vorfahren haben schon sehr früh erkannt, wie wichtig klar definierte Grenzen für ein geregeltes Zusammenleben sind. Schon um 1800 ist ein Grundrissplan des Rieds erstellt und das Riedareal in Brachen unterteilt worden. Dieser Plan wird heute im Landesarchiv aufbewahrt. Die bestehenden Pläne wurden ca. im Jahre 1910 durch Vermessungspläne ersetzt.

Am 1. Januar 1912 wurde in der Schweiz das eidgenössische Zivilgesetzbuch eingeführt. Damit verbunden ist die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs für alle Kantone. Jetzt, wiederum rund 100 Jahre später, steht dem Riedareal die Übertragung in das eidg. Grundbuch bevor. Im letzten Jahr wurden dazu viele Verhandlungen und Gespräche geführt, neue Grenzen definiert und Verpflichtungen grundbuchamtlich erneuert oder festgelegt.

Auch wenn wir heute manchmal das Gefühl haben, dass gewisse Dinge einfach zu schleppend oder zu langsam vorangehen, zeigt uns dieses Beispiel, dass auch ein langsamer, aber kontinuierlicher, respektvoller und fairer Prozess Veränderungen bringt.

Mit diesen Worten eröffnete der Präsident Christian Manser die ordentliche Riedgemeinde 2023 und konnte rund 70 Riedgenossen/innen (nachfolgend als Riedgenossen bezeichnet) begrüßen.

Unter Anrufung des Allmächtigen und dem grossen Dank an die edlen Stifter, erklärte der Präsident die Riedgemeinde als eröffnet.

Folgende Traktandenliste war genehm:

1. Eröffnung
2. Protokoll der ordentlichen Riedgemeinde 2022
3. Geschäftsbericht
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Wahlen
  - a) des Präsidenten
  - b) der übrigen Verwaltungsmitglieder
    - Vizepräsident und Aktuar
    - Kassier
    - 1. Beisitzer (neu)
    - 2. Beisitzer
  - c) der Revisoren
    - 1. Revisor (neu)
    - 2. Revisor
    - Revisor-Ersatz (neu)
  - d) des Bannwartes
6. Antrag - Roland Schlepfer (erweiterte finanzielle Unterstützung des Funkenvereins Ried)
7. Antrag - Robert Schiegg
8. Varia, Wünsche und Anträge

### **Traktandum 2: Protokoll**

Mit der Einladung zur Riedgemeinde wurde erstmals auch das Protokoll der letztjährigen Riedgemeinde an die Riedgenossen versandt. Gleichzeitig wies der Präsident darauf hin, dass das Protokoll auch auf der neuen Homepage ersichtlich ist.

Mittels Abstimmung entschied die Versammlung geschlossen, auf das Vorlesen des Protokolls zu verzichten. Anschliessend wurde in einer weiteren Abstimmung das Protokoll einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 3: Geschäftsbericht**

Aus Sicht der Stiftung kann das vergangene Jahr als lebhaft bis aufwendig bezeichnet werden. Glücklicherweise bleibt unser Riedareal vor unerwarteten Ereignissen und Schäden verschont.

Die Verwaltung hat in 15 Sitzungen, zwei Bereisungen des unteren und des oberen Areal sowie verschiedenen Besprechungen vor Ort versucht, die anfallenden Geschäfte zum Wohle der Korporation, im Rahmen der Statuten und im Sinne der Stifter zu erledigen.

Die eingereichten Baugesuche wurden alle im befürwortenden Sinne an die Feuerschau weitergeleitet.

Kurz nach der letztjährigen Riedversammlung fand der Orientierungsabend über die Verkehrsanordnung des Landesfährnrichs statt. Es konnten zahlreiche Bewohner/innen unseres Areals begrüsst werden. Jakob Signer nahm Stellung zum Vorgehen, dem bisherigen Ablauf, den gemessenen Daten und den geprüften Möglichkeiten. Nach der Publikation der Verkehrsanordnung sind zahlreiche Rekurse beim Landesfährnrich eingegangen. Diese wurden allesamt abgelehnt. Vier Rekurse wurden unter Kostenvorschuss an die Standeskommission weitergezogen und sind aktuell noch hängig.

Seit August 2022 verfügt die Korporation über eine eigene Website: [www.ried-appenzell.ch](http://www.ried-appenzell.ch)  
Der Präsident dankte den verantwortlichen Mitarbeiter/innen der kantonalen Verwaltung für die Nutzung der Infrastruktur der kantonalen Website. Neu verfügt jedes Verwaltungsmitglied über eine eigene E-Mail-Adresse. Die Datenverwaltung innerhalb der Verwaltung wurde zudem digitalisiert. Die vertraulichen Daten werden extern gelagert und mit professionellen Backups gesichert.

Im Mehrfamilienhaus Bannhöttli fand der erste Mieterwechsel statt. Schon kurze Zeit nach der Kündigung konnte der Vertrag mit der neuen Mieterschaft unterzeichnet werden. Der Präsident orientierte, dass neu eine Liste für potenzielle Wohnungsanwärter geführt wird. Sollte jemand Interesse an einer Mietwohnung haben, kann er sich bei der Verwaltung melden.

Die zweite Orientierungsversammlung fand zum Thema Einführung des eidg. Grundbuches statt. Die Verwaltung und der Referent konnten rund 100 Personen in der Ziegelhütte begrüssen. Die Gelegenheit zu Fragen und Diskussion wurde auch hier rege genutzt. Die Verwaltung hat im Vorfeld umfangreiche Recherchen über die damals vier verschiedenen Arten von Baurechten getätigt: die «altrechtlichen ohne Vertrag», die «neurechtlichen ohne befristete Laufzeit», die «neurechtlichen mit befristeter Laufzeit von 99 Jahren» und letztlich die erst kürzlich neu eingeführten «neurechtlichen mit befristeter Laufzeit und zusätzlich limitiertem Vorkaufsrecht der Korporation». Nach weiteren Abklärungen mit den Verantwortlichen des Grundbuchamtes, dem Beizug von Juristen und im Sinne der Gleichbehandlung aller Baurechtsnehmer/innen kam die Verwaltung zu dem Schluss, künftige Verträge wieder ohne das limitierte Vorkaufsrecht auszustatten. Daraus folgen die Überarbeitung von 95 Baurechten, Nachträgen für 24 bestehende Baurechtsverträge sowie Anpassungen bei diversen Dienstbarkeiten, wie z.B. Unterhaltungspflichten, Fahrrechte oder Wasserbezugs- und Quellenrechte. Als einzige Quelle soll die sogenannte Klosterquelle an den Eigentümer des Kapuzinerklosters, den Kanton Appenzell Innerrhoden, überschrieben werden. Alle anderen Quellen bleiben im Besitz der Korporation. Nach zahlreichen Gesprächen und Rückmeldungen bestehen heute nur noch wenige Pendenzen, um das eidgenössische Grundbuch im Ried einzuführen.

Der Pächter des Gaisbüels bzw. Freudenberghanges hat in den letzten Jahren vermehrt Wasser-  
austritte und langanhaltend durchnässte Wiesenpartien festgestellt. Die Verwaltung prüft derzeit  
die Situation im Zusammenhang mit den vorhandenen Quelfassungen und Drainierungen. Eine  
Sanierung oder Optimierung erscheint nötig. Die Arbeiten werden in Kürze durch einen lokalen  
Unternehmer ausgeführt.

Dem Pächter des unteren Solleggli wurde der Ackerbau in Form von Aussaat von Urinkel  
bewilligt. Die Skipiste muss im Winter jedoch weiterhin im gewohnten Rahmen genutzt werden  
können.

Im vergangenen Jahr wurden keine neuen Mitgliedschaften in der Korporation beantragt.

Der Bannwart hat auch im letzten Jahr mit viel Energie und Aufwand unsere riedeigenen  
Strassen, Quellen und Brunnen gepflegt und unterhalten. Zudem wurden folgende Holzschläge  
ausgeführt:

Nadelholz	150 m <sup>3</sup>
Laubholz	<u>20 m<sup>3</sup></u>
Total	<u>170 m<sup>3</sup></u>

Zwei Anwohner des Galgenhangs haben beim Präsidenten die unbefriedigende Situation mit dem  
bestehenden Quartierplan beanstandet. Infolgedessen hat die Verwaltung eine Umfrage unter den  
betroffenen Bewohner/innen durchgeführt. Die hohe Anzahl an Rückmeldungen, verbunden mit  
diversen Wünschen, bestätigte den Handlungsbedarf. Die Verwaltung hat die Resultate der  
Basisumfrage an die zuständige Feuerschaugemeinde übergeben. Diese hat einer Überarbeitung  
des Quartierplans bereits zugestimmt. Ein Runder Tisch mit allen Beteiligten findet demnächst  
statt. Die entsprechenden Einladungen wurden kürzlich an die Betroffenen versandt.

Der Präsident dankte allen Anwohner/innen für die sehr gute Pflege und Unterhalt der beiden Spiel-  
plätze auf der Schützenwiese und an der Ringstrasse.

Abschliessend dankte der Präsident seinen Verwaltungskameraden und den Revisoren für die stets  
konstruktive und faire Zusammenarbeit. Ein grosser Dank ging zudem an die Verantwortlichen des  
Bezirks Appenzell, alle Bewohner/innen des Rieds sowie alle guten Seelen, Vereinsmitglieder und  
deren Vorstände, die sich auf verschiedenste Art und Weise zum Wohle unserer Korporation  
einsetzen.

## **Traktandum 4: Kassa- und Revisorenbericht**

Die Kassierin erläuterte die Rechnung in allen wichtigen Punkten.

Bei Einnahmen von rund CHF 264'000 und Ausgaben von CHF 191'000 schliesst die laufende Rechnung mit einem Gewinn von rund CHF 73'000 ab (Vorjahr: CHF 15'000). Der Hauptgrund liegt beim erstmaligen, ganzjährigen Mietertrag des MFH Bannhöttli.

Weiters dankte die Kassierin den Riedgenossen für die grösstenteils fristgerechte Bezahlung der Baurechtszinsen.

Nach Erläuterung der Jahresrechnung gab die Kassierin das Wort frei.  
Dieses wurde nicht benutzt.

Anschliessend hat der Präsident den Revisorenbericht vorgelesen.  
Die Rechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 5: Wahlen**

Der bisherige Präsident Christian Manser wurde einstimmig als neuer Präsident für ein weiteres Jahr gewählt.

### Wahl des 1. Beisitzers

Der 1. Beisitzer Alfred Inauen (Fred) stellte sein Amt nach 11jähriger Tätigkeit zur Verfügung. Der Präsident bedankte sich im Namen der Korporation Stiftung Ried für seinen ausserordentlichen Einsatz und wünschte ihm und seiner Familie gute Gesundheit, viel Glück und Zufriedenheit.

Für das Amt als 1. Beisitzer wurde von der Versammlung Christoph Stock vorgeschlagen.  
Er wurde einstimmig gewählt.

### Wahl der 1. Revisorin

Die 1. Revisorin Ruth Corninboeuf-Schiegg stellte ebenfalls ihr Amt nach 18jähriger Tätigkeit zur Verfügung. Der Präsident bedankte sich im Namen der Korporation Stiftung Ried für ihre wichtige und langjährige Arbeit und wünschte ihr und ihrer Familie weiterhin nur das Beste und gute Gesundheit.

Für das Amt als 1. Revisorin wurde Carmen Koch-Fässler vorgeschlagen.  
Sie wurde einstimmig gewählt.

### Wahl der Ersatz-Revisorin

Auch die Ersatz-Revisorin Christina Haueis stellte ihr Amt zur Verfügung. Der Präsident bedankte sich für ihre Bereitschaft zum Wohle der Korporation.

Für das Amt als Ersatz-Revisorin wurde Lydia Haas-Knechtle vorgeschlagen.  
Sie wurde einstimmig gewählt.

Die übrigen Verwaltungsmitglieder wurden alle bestätigt.

Die Verwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Christian Manser
Vizepräsident und Aktuar:	Roman Manser
Kassierin:	Manuela Manser-Fuster
1. Beisitzer:	Christoph Stock
2. Beisitzer:	Stefan Sonderer
1. Rechnungsrevisorin:	Carmen Koch-Fässler
2. Rechnungsrevisorin:	Aline Heim
Rechnungsrevisor-Ersatz:	Lydia Haas-Knechtle
Bannwart:	Bruno Grubenmann

### **Traktandum 6: Antrag von Roland Schlepfer (erweiterte finanz. Unterstützung Funkenverein)**

Zuhanden der Riedgemeinde stellte Roland Schlepfer den Antrag, dem Funkenverein zum ordentlichen Jahresbeitrag von CHF 500, welcher jeder Verein im Ried erhält, einen weiteren Betrag von mind. CHF 500 zu entrichten. Dies begründete er u.a. mit dem zwischenzeitlich notwendigen Erwerb von Brennmaterial für den Funkenbau, die grosse Unterstützung am Kinderfunken und den neu ins Leben gerufenen Apéro (Samstag) für die gesamte Riedbevölkerung, welche den Zusammenhalt im Riedquartier zusätzlich stärken. Der beantragte Beitrag ist dem Funkenverein so lange auszurichten, bis die genannten Auslagen für den Apéro und Kinderfunken wegfallen.

Nachdem der Präsident den Antrag vorgelesen hatte, gab er das Wort frei.

Josef Koller-Fritsche erwähnte, dass er grundsätzlich nicht gegen den Funkenverein bzw. den Funken sei. Der gegründete Funkenverein und somit der entsprechende Vorstand sei jedoch für dessen Finanzen verantwortlich. Für die Entlastung dieser Finanzen und der Umwelt könne man sich diverse Fragen stellen:

- würde nicht nur 1 Funken ausreichen?
- könnte man den Funken nicht auch etwas kleiner bauen?
- ist ein derartiges Feuerwerk wirklich notwendig?

Mit dem erworbenen und verbrannten Holz könnte man stattdessen mehrere Wohnhäuser beheizen. Zudem stellt er sich die Frage, ob das wirklich im Sinne der Stifter und nicht gegen die Artikel Nr. 2 (Zweck), Nr. 18 (Finanzkompetenz/Prozessvollmacht) und Nr. 19 (soziale Aufgaben) der Statuten sei. Bei einer positiven Entscheidung könnten weitere Vereine nachziehen. Deshalb bittet er die Verwaltung, dies nochmals zu prüfen.

Daraufhin entgegnete der Präsident, dass dieser Antrag in der Verwaltung eingehend besprochen wurde. Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen diesen Antrag bzw. ist dieser im Rahmen der Statuten, da die Riedvereine bereits mit je CHF 500 pro Jahr unterstützt werden. Angesichts der Bedeutung und des formell korrekten Antrags wollte man den Entscheid bewusst der Riedgemeinde überlassen.

Bei der anschliessenden Abstimmung hat eine klare Mehrheit diesen Antrag angenommen.

### **Traktandum 7: Antrag von Robert Schiegg**

Zuhanden der Riedgemeinde stellte Robert Schiegg zum einen den Antrag, dass auch ledige, auf dem Riedareal geborene Personen, welche zudem Hauseigentümer sind, sich als Riedgenossen einschreiben können. Zum anderen stellte er den Antrag, die Wartezeit nach Einbürgerungen von 30 Jahren auf mindestens 5 Jahre zu verkürzen.

Der Präsident informierte, dass die Verwaltung die beiden Anträge geprüft hat. Da diese gewünschten Änderungen sich auf Artikel der Statuten beziehen, kann an dieser Riedgemeinde nicht darüber abgestimmt werden. Eine Statutenänderung bedarf viel Zeit und Abklärung und muss letztlich auch noch vom Grossen Rat genehmigt werden. Unsere Statuten wurden letztmals im Jahre 2008 revidiert. Bereits letztes Jahr wurde eine entsprechende Revision in der Verwaltung thematisiert. Die Verwaltung nimmt diese Anträge somit als Auftrag zur Statutenrevision entgegen.

Erfahrungsgemäss dauert dieser intensive Prozess mehrere Jahre. Die Verwaltung wird versuchen, bis zur Riedgemeinde 2026 eine revidierte Vorlage zur Abstimmung vorzulegen.

## Traktandum 8: Entgegennahme von Wünschen und Anträgen

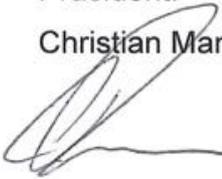
Der Präsident informierte, dass per 31.05.2023 der Mietvertrag eines Parkplatzes hinter dem Riedgaden ausläuft. Die Verwaltung hat beschlossen, künftig Parkplätze unter den Riedgenossen auszuschreiben. Bei Interesse kann man sich im Anschluss an die Riedgemeinde bei der Kassierin melden. In diesem Zusammenhang hat der Präsident die Riedgenossen gebeten, nach der Riedgemeinde die aufgelegte Adressliste mit den aktuellen Telefonnummern und Email-Adressen zu ergänzen. Die entsprechenden Daten können auch an den Aktuar ([aktuar@ried-appenzell.ch](mailto:aktuar@ried-appenzell.ch)) gemailt werden.

Das Wort wurde freigegeben. Es wurden keine Wortmeldungen ergriffen.

Schluss der ordentlichen Riedgemeinde: 14:00 Uhr

Präsident:

Christian Manser



Kassierin:

Manuela Manser-Fuster



Aktuar:

Roman Manser

